

Düngungsfragen

unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse

besprochen von

Professor Dr. Paul Wagner,

Geheimer Hofrat,

Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchstation Darmstadt.

Heft VI.

Mit 9 photographischen Abbildungen.



Berlin.

Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW., Hedemannstraße 10.

1904.

570



Düngungsfragen

unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse

besprochen von

Professor Dr. Paul Wagner,

Geh. Hofrat,

Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchstation Darmstadt.

Heft VI.

— • Mit 9 photographischen Abbildungen. • —



Berlin.

Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW, Hedemannstraße 10.

1904.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Wieviel Körner und Rüben werden durch 1 Doppel-Sentner Chilisalpeter erzeugt?	5
1. Versuche mit Gerste	6
2. Versuche mit Winterroggen	9
3. Versuche mit Futterrüben	11
4. Versuche mit Zuckerrüben	11
Wird man den Chilisalpeter besser in geteilter oder in ungeteilter Gabe verwenden?	16
Wieviel Ammoniaksalz ist anzuwenden, um den durch 1 Doppel-Sentner Chilisalpeter erzielbaren Ertrag zu erhalten?	17
Die Rentabilität der Salpeterdüngung im Vergleich zur Ammoniaksalzdüngung	20
Was haben die Versuche Märkers und anderer über die Wirkung des Ammoniakstickstoffs ergeben?	27
Auf welche Ursachen ist die geringere Wirkung des Ammoniaksalzes zurückzuführen?	33
Darf man Braugerste mit Stickstoff düngen?	35
Ist der Weinstock eine Stickstoffpflanze?	48
Graphische Darstellungen und photographische Abbildungen	55



Wieviel Körner und Rüben werden durch einen Doppel- Szentner Chilisalpeter erzeugt?

Auf Grund älterer von uns ausgeführter Versuche habe ich gesagt, daß man durch je 1 dz Chilisalpeter einen Mehrertrag von rund 400 kg Gerste- oder Haferkörner, und rund 300 kg Roggen- oder Weizenkörner mit entsprechendem Stroh erhalten werde. Erhalte man weniger, so sei der Salpeter nicht zur vollen Wirkung gekommen. Es habe dann an Wasser oder an Phosphorsäure, Kali, Kalk dem Boden gefehlt, oder es sei der Salpeter nicht zur geeigneten Zeit gegeben, vielleicht auch in zu großen Mengen verwendet worden, und es sei dann Aufgabe des Landwirts, die Ursache der ungenügenden Wirkung zu suchen, um sie künftig, soweit möglich, zu vermeiden.

Prüfen wir nun, ob die von mir gemachten Angaben richtig sind, ob man also tatsächlich darauf rechnen darf, daß 1 dz Chilisalpeter nicht weniger als 300 bzw. 400 kg Körner erzeugt.

Wir haben während einer Reihe von Jahren zahlreiche Salpeterdüngungsversuche mit Halmgewächsen, Rüben und Kartoffeln unter den verschiedensten Verhältnissen des Klimas, des Bodens und der Bewirtschaftung in heftigen Gemarkungen ausgeführt. Die meisten dieser Versuche betreffen die Salpeterwirkung auf Gerste, Roggen und Rüben. Ich will diese hier besprechen, und verweise bezüglich alles näheren der Versuche auf den ausführlichen Bericht, den ich im Heft 80 der „Arbeiten der Deutschen Landw.-Gesellschaft“ erstattet habe. Aus diesem gebe ich die folgenden Mittelzahlen wieder.